

TAFEL XX

Persepolis. Halle des Xerxes

Vom Tor des Xerxes aus sich nach Süden wendend gelangt man an einem gemauerten Bassin vorüber zu einer mit den Reliefs von Tributzügen geschmückten Treppenanlage, die sich durch ihre Inschrift (Xerx. Pers. b.) ebenfalls als Werk des Xerxes kundgibt. Auf der Plattform, zu der diese Treppe hinaufführt, steht ein Bau des Xerxes, welcher die ungeheuren Dimensionen von 9900 Quadratmetern bedeckten Raumes besitzt. Trotz großer Zerstörung ist der Erhaltungszustand derart, daß er den Grundriß mit Sicherheit herzustellen gestattet (Abb. 49).

Von der Rekonstruktion Chipiez' bei Perrot ist ganz abzusehen. Der Bau setzt sich aus einem gewaltigen Säulensaal, einer Vorhalle und zwei Seitenhallen zusammen. Der Saal ist von 59,60 m Tiefe und fast genau gleicher Breite. Die Decke trugen sechs Reihen von sechs Säulen. Die Hallen haben entsprechend zwei Reihen von sechs Säulen. Von den Säulen stehen einige noch mit Resten der Kapitelle da, von anderen sind nur die Basen noch sichtbar, von nur wenigen sind auch die Basen von Schutt bedeckt,

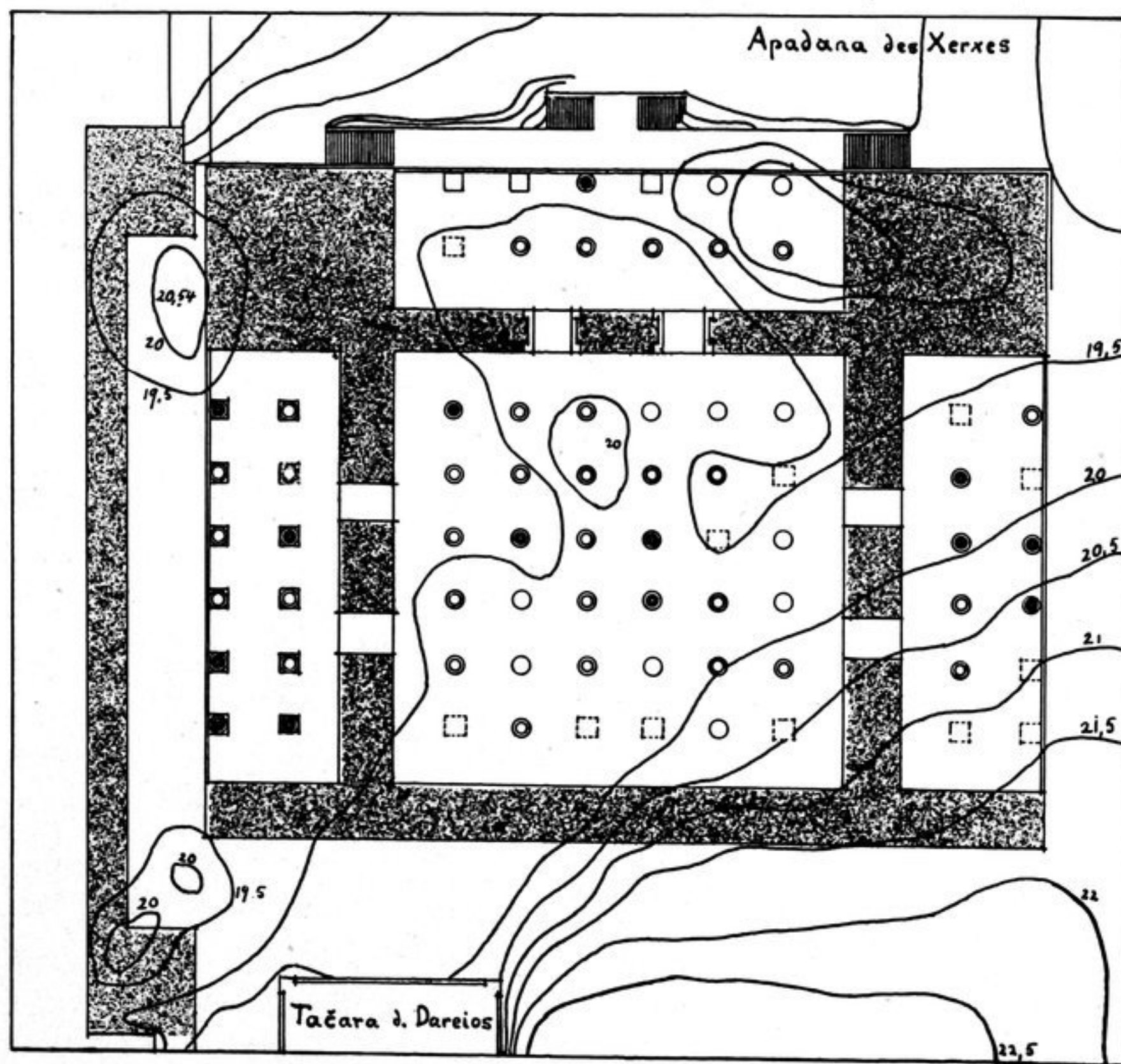


Abb. 49. Persepolis, Apadana des Xerxes.

wie der Plan (Abb. 49) zeigt. Die von der Vorhalle in den Hauptsaal führenden Türen sind noch erhalten. Tafel XX zeigt die Ansicht von Nordosten und Abb. 50 die von Osten. Man sieht im Vordergrund vier hohe zur östlichen Seitenhalle gehörige Säulen, dahinter drei an ihren abweichenden Formen kenntliche Säulen des Hauptsaaes, im Hintergrunde vier Säulen der westlichen Seitenhalle. Rechts steht ganz isoliert eine Säule der Vorhalle. Zwischen dieser und der nördlichsten Säule des Saales sieht man die Reste beider Türen. Die Verschüttung wächst, wie an den Basen ersichtlich ist, von der NW.-Ecke nach der SO.-Ecke, von 19,40 m bis 21,00 m, wie der